



Stadt Köln

Gärtnern in der Stadt

Angebote in Köln

Gefördert vom

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Liebe Gärtner*innen dieser Stadt!

Vermissen Sie vielleicht einen Balkon oder einen Garten? Würden Sie am liebsten in der Gemeinschaft gärtnern, wissen aber nicht wo und wie?

Hier finden Sie vielfältige Informationen zu den Möglichkeiten, in der Stadt grüne Oasen zu schaffen, die sich positiv auf die Artenvielfalt, das Stadtbild, das Stadtklima und damit auch auf die Bewohner*innen auswirken. Ob alleine, mit der Familie oder mit der Nachbarschaft in Wohnortnähe oder weiter außerhalb. Stöbern Sie doch einfach mal durch die Broschüre „Gärtnern in der Stadt“, vielleicht ist ja etwas für Sie dabei!

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

Patenschaften für Baumbeste und Grünflächen

Sie möchten es vor der eigenen Haustür
einfach schön haben?

Über 2.000 Pat*innen pflegen bereits
Straßenbaumbeste oder kleine Grün-
flächen vor ihrem Haus und tragen so
zu einem schöneren Straßenbild in den
Veedeln bei. In größeren Grünanlagen
schließen sich oft mehrere
Anwohner*innen einer Straße, eines
Wohnviertels oder Mitglieder eines
Vereines zur gemeinsamen Grünpflege
zusammen, wie beispielsweise im Rosen-
garten des Klettenbergparks oder auf
dem Finkenplatz in Niehl.



Weitere Infos:

Amt für Landschaftspflege
und Grünflächen
T: 0221 221-0
gruenflaechenamt@
stadt-koeln.de
[www.stadt-koeln.de/
mitgestalten](http://www.stadt-koeln.de/mitgestalten)





Gärtnern im Verein

Es darf ruhig etwas mehr Garten sein? Kleingartenanlagen stellen heute vor allem einen Ruhepol im hektischen Großstadtleben dar. Auf Flächen bis zu 400 m² Größe können Sie beim Anbau von Pflanzen und beim Aufenthalt im Grünen die Natur erleben und genießen. Mit der neuen Gartenordnung wurde die Ausrichtung auf eine biologische Bewirtschaftung des Kleingartens und eine Gestaltung mit natürlichen Materialien gestärkt. Informieren Sie sich beim Kreisverband der Kölner Gartenfreunde e.V. über die Möglichkeiten und freie Parzellen in Ihrer Nähe.

Gartenlabore

Sie haben noch nie gegärtnert und möchten sich einmal ausprobieren? Dann ist vielleicht eine Parzelle im Gartenlabor das Richtige für Sie! Hier liegt der Fokus auf dem Anbau von Gemüse zur Selbstversorgung und die Parzellen sind von ihrer Größe her überschaubar. Auch die Formalitäten sind unkompliziert, sodass ein einfacher Einstieg möglich ist.



Weitere Infos:

Kreisverband der Kölner Gartenfreunde e.V.

T: 0221 831050

info@kgv-koeln.de

www.kgv-koeln.de

Selbsterntegärten und Solidarische Landwirtschaft

Eine echte Alternative, wenn die Möglichkeiten zum Gärtnern zu Hause fehlen oder nicht reichen. Private Initiatoren übertragen die Rechte zur Ernte und Bewirtschaftung einer Parzelle auf den/die Nutzer*innen. Mietfelder oder Mietäcker werden derzeit auf beiden Rheinseiten in Köln angeboten.

Beim Konzept der solidarischen Landwirtschaft bewirtschaften Interessierte eigenständig landwirtschaftliche Flächen oder helfen Landwirt*innen dabei. Außerdem wird über monatliche Mitgliedsbeiträge bei der Finanzierung der Produktion geholfen, für die im Gegenzug regelmäßig Anteile der Ernte abgegeben werden.



**Weitere Infos, beispielsweise zu den Anbietern,
zur Lage der Gärten und den finanziellen
Konditionen:**

Stadt Köln

T: 0221 221-0

www.stadt-koeln.de/essbare-stadt

Naturnahes Gärtnern mit der VHS am Thurner Hof

Sie möchten gerne Teil einer Gemeinschaft werden, die naturnah und nach ökologischen Gesichtspunkten gärtner?

Sie bauen gerne Obst und Gemüse an, pflegen gerne Stauden und Gehölze oder erfreuen sich daran, die jährliche Pflanzentauschbörse und das Herbstfest mit zu organisieren?

Dann sind Sie im Biogarten Thurner Hof der VHS Köln in Dellbrück genau richtig. Ganzjährig trifft sich immer samstags ab 11 Uhr der Arbeitskreis Biogarten, der den großen Bauerngarten, die Gewächshäuser, Hochbeete, Kompostanlagen, die Streuobstwiese und die Biotope rund um den großen Teich pflegt. Der Arbeitskreis ist kostenlos, freiwillig und immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern – egal, ob mit oder ohne Vorerfahrung. Neben dem Gärtnern geht es immer auch um Austausch in der Gruppe, das Gemeinschaftsprojekt Biogarten, um Artenschutz und Artenvielfalt, eine gemeinsame gute Zeit und das Genießen des Gartens und seiner Früchte. Gucken Sie spontan vorbei und sprechen Sie die Menschen vor Ort einfach an.

Außerdem gibt es an Einzelterminen freitagnachmittags und am Wochenende VHS-Workshops rund ums Gärtnern (mit Anmeldung). Das Programm finden Sie auf der Webseite der VHS.



Weitere Infos und aktuelle Termine:

Volkshochschule Köln

T: 0221 221-25990

vhs-kultur@stadt-koeln.de

www.vhs.koeln

Arbeitskreis Biogarten Thurner Hof

info@biogarten-thurnerhof.de

<https://biogarten-thurnerhof.de/>



Urban Gardening

Hab ich doch schon oft gehört, denken viele. Aber worum geht es genau?

Beim Urban Gardening geht es nicht um die Pflege von Zierblumen, Sträuchern oder Stauden, sondern um den Anbau von Nutzpflanzen einschließlich der Ernte von Erzeugnissen. Städtische Brachen sowie andere geeignete öffentliche Flächen wurden den verschiedenen Urban-Gardening-Initiativen für den Anbau von Gemüse, Obst und Kräutern zur Verfügung gestellt.

Die Angebote der Initiativen richten sich an alle Interessierten, die Freude am Gärtnern in der Gemeinschaft haben.



Weitere Infos:

www.stadt-koeln.de/essbare-stadt



Schulgärten

Wohnen Sie vielleicht in der Nähe einer Schule, die einen Schulgarten pflegt?

Eine weitere Möglichkeit für die Bürger*innen, sich gärtnerisch zu betätigen, besteht inzwischen auch in den Kölner Schulgärten. Diese bisher noch unbekannte Form der Kooperation stellt eine wertvolle Unterstützung für die Schüler- und Lehrerschaft der Schulen dar, einen auf Nachhaltigkeit angelegten Schulgarten zu pflegen. Fragen Sie doch einfach mal vor Ort in der Schule nach!



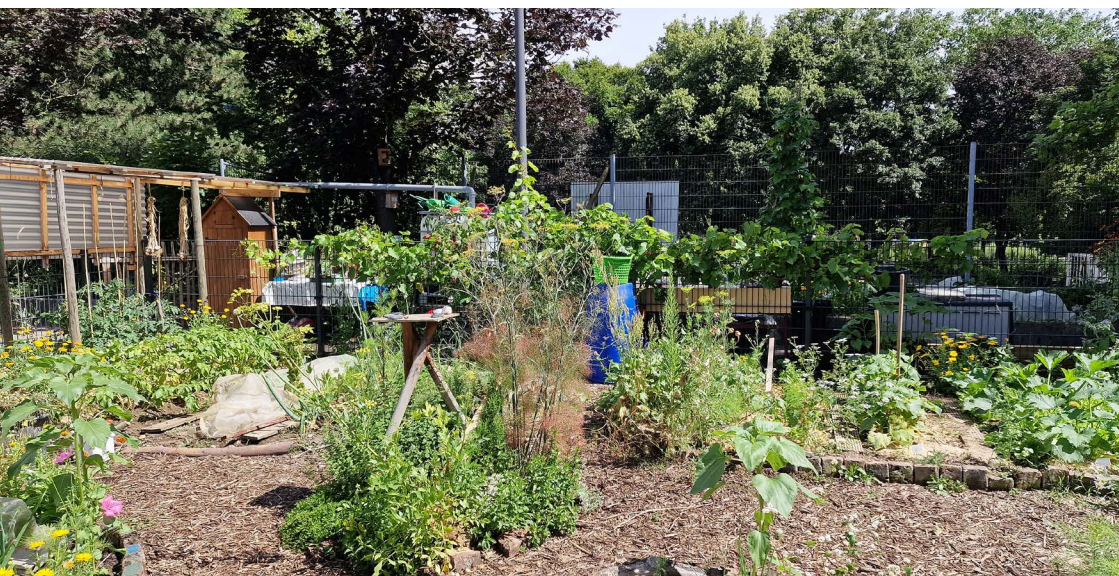
Weitere Infos:

Umwelt- und Verbraucherschutzamt

T: 0221 221-0

SchulischeUmweltbildung@stadt-koeln.de

www.stadt-koeln.de/gaertnern-mit-paenz



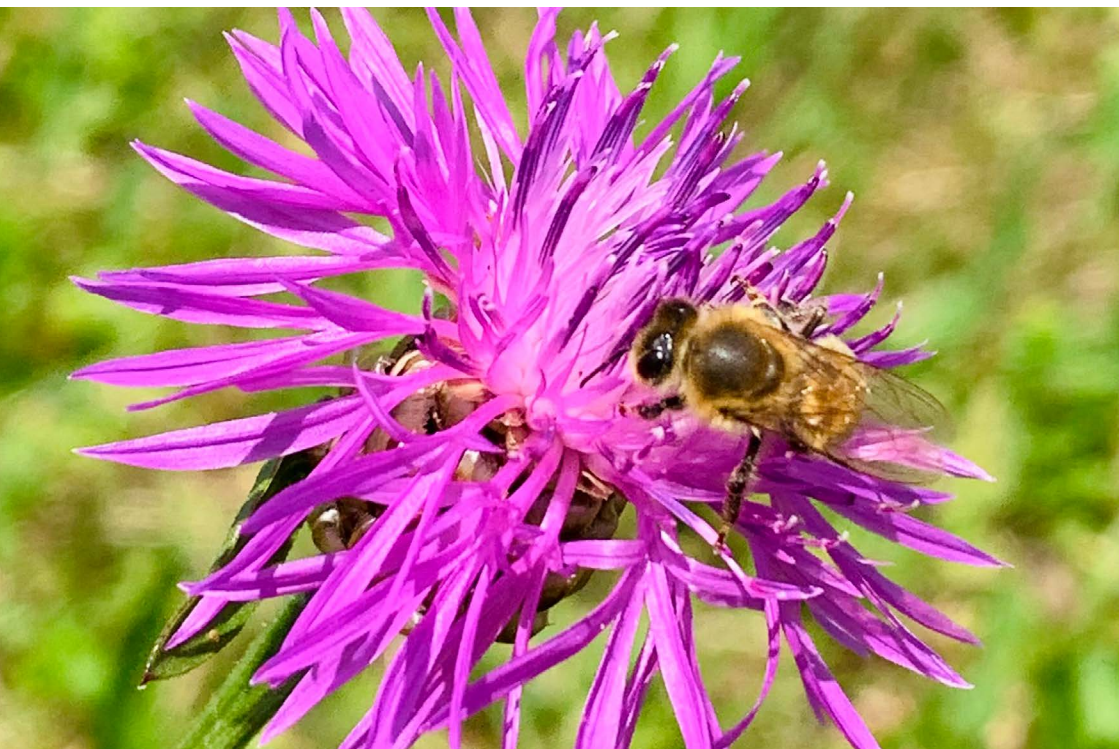
Tipps zur gärtnerischen Vielfalt im eigenen Umfeld

Bepflanzung von Balkon und Terrasse

Auch auf Balkonen und Terrassen lassen sich in Blumentöpfen und Kübeln diverse Kräuter und einige Gemüsesorten, wie beispielsweise Tomaten, Paprika, Radieschen oder auch Salate kultivieren.

Naturnaher Garten oder Balkon

Mit der Wahl von heimischen Wildstauden, Sträuchern und Bäumen kann ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und der Verbesserung der Artenvielfalt geleistet werden. Wildblumen dienen beispielsweise als Bienenweide und die Samen bieten Vögeln eine wichtige Nahrungsgrundlage.



Vielfaltsgärten

Egal ob ein naturnah begrünter Hinterhof, ein kleiner Vorgarten, ein Stück Natur auf dem Schulgelände, ein Schrebergarten oder das Grün auf dem Gewerbegebiet:

Bei diesem Wettbewerb, der in der Regel jährlich stattfindet, werden Flächen, die ohne Gifte und Torf naturnah gestaltet wurden, gesucht.

Mitmachen und Artenvielfalt in Köln fördern!



Weitere Infos, Anregungen und Tipps:

www.stadt-koeln.de/wettbewerb-vielfaltsgaerten

www.stadt-koeln.de/naturgarten



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung und Druck
Zentrale Dienste der Stadt Köln

13-CS/266-24/67/2.000/09.2024